

Enders oder Hundhausen? – Das ist die Frage



Sie haben sich in letzter Zeit schon häufiger gesehen und gesprochen als manche alte Freunde: Die beiden Landratskandidaten Dr. Peter Enders (CDU, M.) und Andreas Hundhausen (SPD, r.). Beide wollen bekanntlich am 26. Mai das Rennen um den Chefsessel der Kreisverwaltung Altenkirchen für sich gewinnen und damit die Nachfolge von Landrat Lieber antreten, der aus gesundheitlichen Gründen früher als geplant in den Ruhestand geht. Gestern Abend nun fühlte ihnen die Kreis-FDP im Wissener Walzwerk auf den Zahn. Die Liberalen haben inzwischen viel Know-how in der Veranstaltung von Podiumsdiskussionen und so war es an FDP-Kreisvorsitzendem Christof Lautwein (l.), Unterschiede im politischen Programm der beiden Kontrahenden „herauszukitzeln“. Unter anderem Wirtschaft, Arbeitsplätze, Umwelt, Infrastruktur und (kurz) die schwächer werdende Versorgung durch Ärzte und Altenpfleger kamen thematisch in vier Blöcken zur Sprache. Beide schlugen sich wacker, denn beide verfügen über viel politische Erfahrung. Man mochte sogar meinen, dass die Kandidaten allmählich ihr Profil schärfen, denn sie lieferten sich leichtere Scharmützel. Allerdings bewegte sich bei den beiden Gentlemen alles im Rahmen der „abendländischen Gesittung“ (weiterer Bericht folgt). goeb

